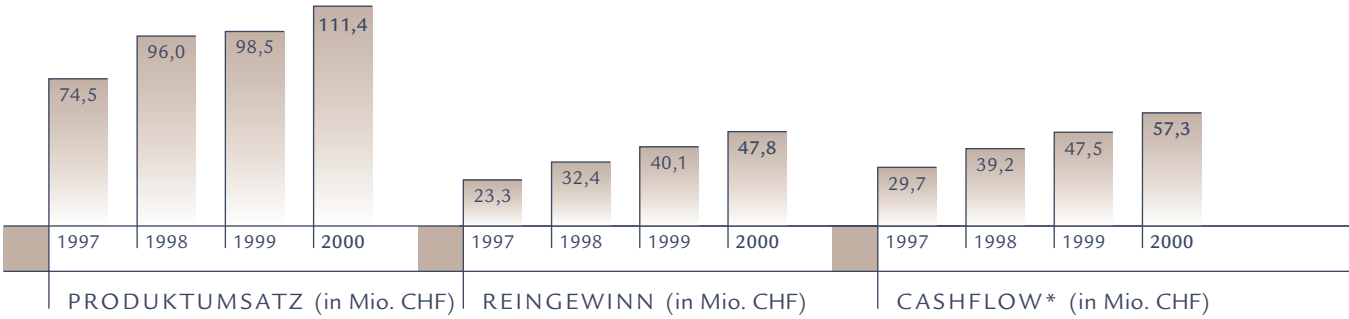
2000 IN KÜRZE

- Erstmals Umsatzgrenze von CHF 100 Millionen übertroffen
- Neuausrichtung des USA-Geschäfts zeigt erste Resultate
- Aufbau des Immunologiesegments schreitet planmässig voran
- Rolf Nyfeler ab 1.1.2001 neuer Vorsitzender der Konzernleitung

Wichtige Konzerndaten



	2000	1999	1998	1997
Eigenkapital (in Mio. CHF)	**277,9**	238,6	197,9	92,1
Bilanzsumme (in Mio. CHF)	**315,8**	283,2	232,8	149,7
Personalbestand (umgerechnet auf Vollzeitstellen)	**376**	392	331	299
Umsatz pro Mitarbeiter (in CHF)	**296'335**	302'277	289'940	249'275
Dividende pro Aktie (in CHF)	**15****	13	10	7

* Cashflow = Gewinn nach Steuern plus Abschreibung und Amortisationen

**Vorschlag an die Generalversammlung

Dr. h. c. Peter Grogg *Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats*
Dr. Rolf Nyfeler *COO und Vorsitzender der Konzernleitung*

Vorwort

ERFOLGREICHER START INS NEUE JAHRTAUSEND

Im Jahr 2000 hat Bachem erneut eine Reihe wichtiger Meilensteine passiert. Das gesteckte Ziel einer deutlichen Überschreitung der Umsatzschwelle von CHF 100 Millionen haben wir mit einem effektiven Ergebnis von CHF 111,4 Millionen getroffen. Auch der Cashflow von 57,3 Millionen und der Reingewinn von 47,8 Millionen haben sich um 20,6% bzw. 19,4% erhöht. Die Integration der im Jahr 1999 akquirierten Peninsula Gruppe verläuft planmässig. Auf dem wichtigen US-amerikanischen Markt trägt die Neuausrichtung unserer dortigen Organisation die ersten Früchte. Mit der Fertigstellung einer weiteren Ausbaustufe unserer Produktion am Hauptsitz in Bubendorf besitzen wir die nötigen Kapazitäten, um weiteres Marktwachstum nutzen zu können. Und schliesslich ist die Verbreiterung der Konzernleitung eine Basis, die Entwicklung unseres Unternehmens weiter voranzutreiben.

Die im Jahr 2000 erzielten Ergebnisse können angesichts nur verhaltener Impulse in der Nachfrage nach Peptiden für Pharmawirkstoffe, erhöhter Aufwendungen für die Integration der Peninsula Inc. und der Neugruppierung der US-Gesellschaften als äusserst positiv bezeichnet werden. Der erzielte Reingewinn erlaubt es, der Generalversammlung die Erhöhung der Dividende von CHF 13.00 auf CHF 15.00 pro Aktie vorzuschlagen.

NEUE DYNAMIK ERWEITERT PERSPEKTIVEN

Der Markt für Produkte auf der Basis von Peptiden durchläuft gegenwärtig einen Paradigmenwechsel. Die Entschlüsselung des menschlichen Genoms und die aktuellen Entwicklungen in Genomik und Proteomik ermöglichen die immer gezieltere Erforschung von Krankheitsursachen und neuen therapeutischen Ansätzen. Und nicht nur die global forschenden Unternehmen im Gesundheitsmarkt betätigen sich auf diesem Gebiet. Auch eine zunehmende Zahl kleinerer Start-ups hat Chancen, erfolgreiche Projekte zu lancieren. Peptide spielen bei vielen dieser Projekte eine Schlüsselrolle. Die steigende Nachfrage nach Forschungspeptiden im Jahr 2000 ist ein Indiz für eine neue Dynamik in unserem Markt.

Für Bachem heisst dies nicht nur, das fortzuführen, was wir erfolgreich seit fast 30 Jahren tun – Peptide zu synthetisieren und zu produzieren. Verstärkt wird es auch für uns von Bedeutung sein, über Projekte, Partnerschaften und Beteiligungen die Umsetzung neuer Technologien zu fördern. Unsere Beteiligung an Polyphor ist ein Beispiel hierfür. Neben Impulsen für unsere Forschungspeptide können wir durch diese Aktivitäten an der Entwicklung innovativer, junger Unternehmen partizipieren, auch im Bereich der Erschliessung von neuartigen Medikamenten auf Peptidbasis. Damit weiten wir unser Tätigkeitsfeld aus: für forschungsorientierte kleine Unternehmen sind wir Promotor innovativer Technologien und Know-how-Partner für die Synthese neuer Peptide. Auf Entwicklung und Marketing ausgerichtete Pharmaunternehmen finden in uns den verlässlichen Lieferanten von Mengen, wie sie bis hin zum erfolgreichen Produkt benötigt werden.

WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT GESTELLT

Mit der Berufung von Rolf Nyfeler als Chief Operating Officer und Vorsitzendem der Konzernleitung und der Ernennung von Thomas Früh zu seinem Nachfolger für die Leitung des Stammhauses ist die Unternehmensspitze verbreitert worden. Neben den wichtigen strategischen Aufgaben, die weiterhin durch Peter Grogg als CEO wahrgenommen werden, soll damit das operative Geschäft auf internationaler Ebene gestärkt werden. Erste Vereinbarungen in China sind bereits getroffen. Der Neuorganisation der Marketingaktivitäten in USA wird eine Stärkung unserer Marktpräsenz auch in anderen wichtigen Märkten folgen.

Parallel dazu haben wir im Rahmen einer Globalisierung unserer Produktionsstrategie eine Konzentration der Aufgaben einzelner Standorte eingeleitet, die sowohl den Marktbedürfnissen als auch den internen Effizienzkriterien gerecht wird. Mit der grössten Investition in der Firmengeschichte ist zudem die neue, dem letzten Stand der "Good Manufacturing Practice" (GMP) angepasste Produktionsstätte in Bubendorf fertiggestellt worden. Strategie, Struktur sowie finanzielle und personelle Ressourcen sind damit gegeben, um die nächste Phase der Entwicklung von Bachem einzuleiten.

AUSBLICK UND DANK

Bei allem Enthusiasmus und Optimismus auf dem Gebiet der Life Sciences müssen wir davon ausgehen, dass Entwicklungsprojekte nicht immer so schnell zum Erfolg führen werden, wie wir uns das wünschen. Bei der Nachfrage nach Pharmawirkstoffen können Marktschwankungen und der Trend zur Produktion nach Bedarf zu zeitlichen Verschiebungen einzelner Lieferungen führen. Damit wird auch der Aufwärtstrend für den Peptidmarkt nicht anhaltend steil und stetig verlaufen. Die Grunddynamik unseres Geschäfts ist jedoch durch klare und deutliche Wachstumssignale geprägt. Wie für das Jahr 2000 erwarten wir so auch für dieses Geschäftsjahr weiteres Wachstum und eine Ausweitung unserer Aktivitäten.

Der erwartungsvolle Blick nach vorne beruht auch auf dem Vertrauen in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in aller Welt. So wie wir den Erfolg des vergangenen Jahres ihrem Einsatz zu verdanken haben, bauen wir auch für dieses Jahr auf ihre Kompetenz und Erfahrung. Der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit ihnen allen sowie mit unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionärinnen und Aktionären gilt unser Dank.

Dr. h. c. Peter Grogg

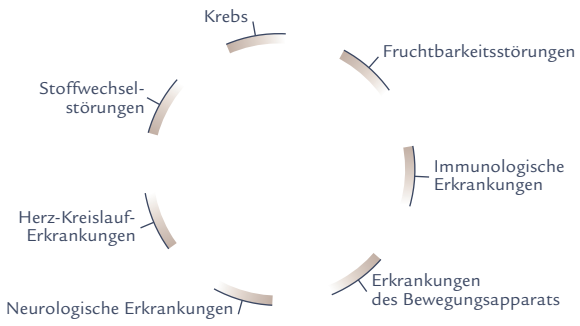
Dr. Rolf Nyfeler

Bubendorf April 2001

Peptide, Substanzen mit Zukunft

Peptide spielen eine grosse Rolle in der Biochemie des Lebens. Vielfältige Schlüsselfunktionen des menschlichen Körpers wie Wachstum, Freisetzung von Hormonen, Regulierung des Blutzuckerspiegels, Metabolismus der Knochen oder verschiedene neurologische Prozesse werden bis zu einem gewissen Grade durch Peptide gesteuert oder beeinflusst. Einiges wissen wir bereits über diese Funktionen. Sehr viel müssen wir aber noch lernen, beispielsweise über die meisten metabolischen Prozesse und über die Krankheiten, die sich aufgrund einer Fehlfunktion des Organismus ergeben. Peptide werden bei diesen Forschungsarbeiten im Mittelpunkt des Interesses stehen.

Wir erwarten, dass über die nächsten Jahre sehr viel mehr Peptide geprüft und die Marktreife erlangen werden, sei es als Arzneimittel oder aber für unterschiedlichste industrielle Anwendungen. Basierend auf diesen Erwartungen gehen wir von einem zweistelligen Wachstum dieses Sektors über die nächsten 10 bis 20 Jahre aus. Angesichts der Unsicherheiten im Entwicklungsprozess von Medikamenten bis zu ihrer Registrierung und Einführung muss man aber mit fluktuierenden Wachstumsraten rechnen. Über einen langen Zeitraum betrachtet, deuten jedoch alle Zeichen auf einen deutlichen Aufwärtstrend der Peptidindustrie hin.



POTENZIELLE ANWENDUNGSGEBIETE
FÜR THERAPEUTISCHE PEPTIDE

PEPTIDE ALS LEITSUBSTANZEN FÜR NEUE MEDIKAMENTE

Nachdem in der Vergangenheit aktive Substanzen nur mit grossen Investitionen und mit erheblichem Zeitaufwand gefunden werden konnten, kann heute eine Vielzahl solcher Leitsubstanzen sowohl von grossen als auch von kleinen Firmen identifiziert werden. Die kombinatorische Chemie hat zum Aufbau von grossen Substanzbibliotheken, die aus Millionen von Molekülen bestehen, geführt. Aus diesen Bibliotheken werden diejenigen Moleküle ausgewählt, die bestimmte, geforderte Eigenschaften aufweisen. Oftmals bestehen diese Bibliotheken gänzlich aus Peptiden, oder aber es sind einzelne Peptide darin enthalten. Der Engpass bei der Entwicklung von neuen Medikamenten hat vom Mangel an Leitsubstanzen gewechselt zum Problem der Auswahl geeigneter Kandidaten unter den vorliegenden Substanzen.

Das Human Genom Projekt hat zudem mit der Entschlüsselung des genetischen Codes des Menschen die Grundlagen geschaffen, die Medizin zu revolutionieren. Die Ableitung biologischer Strukturen für Diagnose und Therapie von Krankheiten aus dem genetischen Code des Menschen ermöglicht es, Peptide noch systematischer und umfassender zu nutzen. Die Suche nach neuen Wirksubstanzen der Pharmaindustrie kann mit Peptiden gezielter erfolgen. Und dort, wo Peptide aktive therapeutische Wirkung zeigen, können sie als Medikamente entwickelt werden.

Als Folge der neuen technologischen Möglichkeiten und der wissenschaftlichen Erkenntnisse werden mehr Unternehmen verstärkt mit Peptiden arbeiten, was zu steigenden Anforderungen sowohl hinsichtlich der Zahl der kommerziell bereitzustellenden Substanzen als auch ihrer Menge führen wird.

NEUE APPLIKATIONSSYSTEME ERMÖGLICHEN BREITEREN EINSATZ VON PEPTIDEN

Die grossen Fortschritte, die bei den Systemen zur Verabreichung von Medikamenten erzielt wurden, stellen eine weitere Revolution in der Medizin dar, die in den nächsten Jahren zu einer steigenden Zahl von auf Peptiden basierenden Medikamenten im Markt führen wird. Das Problem, das es zu lösen gilt, ist die Verabreichung eines Peptids in einer möglichst schonenden Art, damit es zur rechten Zeit am rechten Platz seine Wirkungen entfaltet.

Das Zusammenführen von Computertechnologie, Biosensoren und Systemen zur Darreichung von Medikamenten hat bereits bei der Behandlung der Zuckerkrankheit zu vielversprechenden Erfolgen geführt. Das Inhalieren von Calcitonin, einer weit verbreiteten Substanz zur Behandlung

von Knochenschwund, hat die Verabreichung durch Injektion bereits weitgehend abgelöst. Depotinjektionen und Depotimplantate werden heute zur Verabreichung von Medikamenten gegen Prostata- und Brustkrebs sowie bei Endometriose eingesetzt. Durch diese neue Technik werden diese Medikamente vierteljährlich oder sogar jährlich verabreicht, dies im Vergleich zur früher üblichen täglichen oder wöchentlichen Injektion.

Fortschritte sind auch bei oralen Darreichungsformen für Peptide zu verzeichnen. Diese Anwendung wurde lange Zeit durch die Tatsache, dass Peptide im Magen abgebaut werden, erschwert. Einige ausgewählte Peptide haben sich sogar als Darreichungsformen selbst etabliert, indem sie die aktive Substanz durch die Haut schleusen oder aber beispielsweise die aktive Substanz direkt zu Krebszellen bringen, die sie mittels deren spezifischen Oberflächenstrukturen finden. Damit können Nebeneffekte bei der systemischen Anwendung von Medikamenten vermieden werden.

PEPTIDPRODUKTION ALS AUFGABE FÜR SPEZIALISTEN

Die Herstellung von Peptiden setzt umfassende Erfahrungen voraus, um die gewünschten Substanzen in der erforderlichen Menge, Reinheit und Qualität zu vertretbaren Kosten zu erhalten. Berücksichtigt man die zur Produktion und Reinigung von Peptiden benötigten speziellen Apparaturen und vor allem das dazu erforderliche Know-how, kann man davon ausgehen, dass der Trend zum Outsourcing der Peptidproduktion sowohl bei den grossen Pharmafirmen als auch bei Biotechnologiefirmen und pharmazeutischen Start-up-Unternehmen anhalten wird.

Die für Prüf- und Entwicklungszwecke erforderliche Vielzahl verschiedener Peptide in kleinsten Mengen wird am besten vom Spezialisten hergestellt. Angesichts der Wirksamkeit von Peptiden in geringsten Dosen ist aber auch die Produktion der Wirksubstanz für markteingeführte Produkte eine sehr spezielle Aufgabe: auch für Pharmaprodukte, die weltweit breit eingesetzt werden, benötigt man das Peptid als Wirkstoff nur in Kilogramm-Mengen. Die Effizienz der Produktion ist auch hier höher beim Spezialhersteller als bei Unternehmen mit traditionell eher auf die chemische Grossproduktion ausgerichteten Anlagen.

BACHEM – WELTWEIT FÜHREND IN DER PEPTIDPRODUKTION

Mit 30-jähriger Erfahrung in Forschung, Entwicklung und Produktion ist Bachem der weltweit führende Hersteller von Peptiden. Zusammen mit dem Stammhaus in der Schweiz und den Niederlassungen in Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und den USA arbeiten im Unternehmen über 370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bachem beschäftigt die weltweit grösste Zahl von Peptidchemikern in einem Umternehmen. Das Unternehmen betreibt fünf Produktionsstätten in der Schweiz, in England und den USA. Im Rahmen der Globalisierung des Marktes sind einzelne Standorte für die Herstellung spezifischer Produkte weltweit zuständig. Drei der fünf Produktionsstätten sind für Synthesen gemäss den internationalen Richtlinien der Guten Herstellungspraxis (current Good Manufacturing Practice, cGMP) eingerichtet, inspiziert und zugelassen. Im Rahmen des Ausrichtung der Produktionskapazitäten auf den zukünftigen Bedarf wird im Frühjar 2001 ein neues Produktionsgebäude am Hauptsitz der Gesellschaft in Betrieb genommen.

Auch im Jahr 2000 ist die Zahl unserer Katalogprodukte für Forschungszwecke weiter deutlich gestiegen.

Übersicht über den Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2000 hat der Umsatz der Bachem Gruppe erstmals in der knapp 30-jährigen Geschichte der Firma die Marke von 100 Millionen Schweizer Franken übertroffen. Der Umsatz stieg um 13,1% auf 111,4 Millionen Schweizer Franken. Diese deutliche Steigerung entspricht im Trend dem erwarteten langfristigen Wachstum für den Peptidmarkt im zweistelligen Bereich. Der Umsatz im Berichtsjahr entwickelte sich ausgeglichen, das erste Halbjahr war marginal stärker als das zweite. Zu diesem Umsatzwachstum hat die Ausweitung unserer Tätigkeit auf dem Gebiet der Immunologie durch die Akquisition der Peninsula-Gruppe einen signifikanten Beitrag geleistet. Auch der Aufbau der neuen Verkaufs- und Marketingorganisation in den USA hat bereits in ihrem ersten Jahr wesentlich zur Umsatzsteigerung beigetragen, insbesondere im Kataloggeschäft. Mit der Akquisition der zur Peninsula Gruppe gehörenden Produktionsstätte in Grossbritannien haben wir unsere Stellung im Bereich der Kundensynthese ausbauen und verstärken können. Von einer Belebung des Kundensynthesegeschäfts erwarten wir positive Impulse sowohl auf das Kataloggeschäft im Hinblick auf die Selektion interessanter neuer Produkte als auch für den Zugang zu neuen Entwicklungsprojekten.

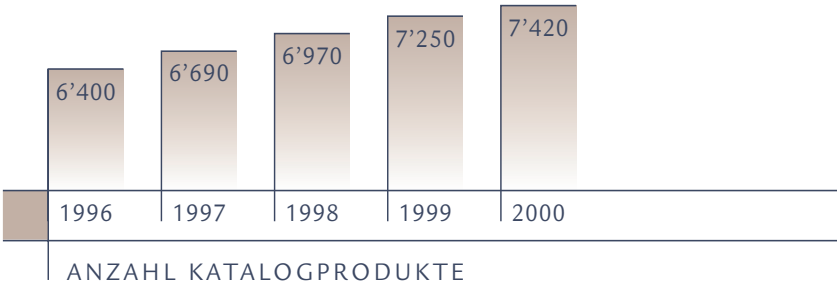
Sicherheit am Arbeitsplatz ist eine hohe Priorität an allen Standorten von Bachem.

STARKES WACHSTUM DES KATALOGGESCHÄFTS

Durch die Akquisition der Peninsula Gruppe haben wir unsere Produktpalette im Kataloggeschäft insbesondere im Bereich der Immunologie wesentlich erweitern können. Wir bieten eine grosse Anzahl neuer Antikörper und spezialisierter diagnostischer Kits auf Basis unserer Katalogpeptide an. Die Anzahl der neuen Produkte wird sich nach Abschluss der Integration der beiden Katalogsortimente auf über 1000 belaufen, insgesamt wird unser Angebot über 8000 kurzfristig lieferbare Substanzen umfassen. Die Umsatzzunahme des Kataloggeschäfts durch die Akquisition der Peninsula Gruppe und durch die erfolgreiche Umsetzung unserer neuen Marketingstrategie in den USA hat den Umsatzanteil auf deutlich über 30% anwachsen lassen. Die rasante Entwicklung der Biotechnologie, die häufig als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts bezeichnet wird, und im Besonderen die Aufarbeitung der immensen Daten aus der Aufklärung des menschlichen Genoms, wird dem Kataloggeschäft weiteren Auftrieb verleihen. Zu unseren derzeitigen Bestsellern im Kataloggeschäft gehören nach wie vor die für die Erforschung der Alzheimerkrankheit benötigten Amyloid Peptide.

WIRKSTOFFGESCHÄFT AUF HOHEM NIVEAU KONSOLIDIERT

Bei den Wirkstoffverkäufen an Pharma- und Biotechnologiefirmen haben wir unsere Position trotz eines im Jahr 2000 schwierigen Umfelds behaupten können. Zusammenschlüsse von Pharmafirmen und Verzögerungen im Zulassungsprozedere von Medikamenten resultierten als direkte Folge in Verschiebungen von geplanten Lieferungen. Dies schränkte im Berichtsjahr auch die Wachstumsmöglichkeiten in neuen Anwendungsgebiete von Peptiden für Medizinprodukte sowie im Bereich der Nutraceuticals ein. Die Zukunftsaussichten auf diesen Gebieten sind jedoch weiterhin intakt. Die Marketingaktivitäten von Bachem Americas im Bereich der Wirkstoffherstellung haben zu einer erfreulichen Anzahl von Neuakquisitionen von Kunden und Projekten geführt, die sich allerdings noch nicht unmittelbar in den Umsatzzahlen des Berichtsjahrs niedergeschlagen haben. Durch Fortschritte in der Entwicklung neuer Applikationsformen wie Depotinjektionen und Projekte in fortgeschrittenem Stadium auf diesem Gebiet sehen wir den Generikamarkt wieder auf Wachstumskurs. Eine weitere Wachstumsmöglichkeit für den Generikamarkt sehen wir in China, wo wir im vergangenen Geschäftsjahr erste Verbindungen geknüpft haben. Der Ausbau unserer Produktionskapazität ist mit der Fertigstellung des neuen Produktionsgebäudes auf Ende des Berichtsjahres abgeschlossen worden. Der neu zur Verfügung stehende Produktionsraum wird es uns erlauben, auch bei Peptidprojekten mit hohem Substanzbedarf, alle Bedürfnisse des Marktes beziehungsweise unserer Kunden erfüllen zu können.



ANZAHL KATALOGPRODUKTE

WEITERE FORTSCHRITTE IN SICHERHEIT UND UMWELT

Der stetige Ausbau der Produktionskapazitäten wird konsequent von den nötigen Umweltschutzmassnahmen begleitet. So erhielten wir auch im Jahr 2000 wieder am Hauptsitz in Bubendorf, Schweiz, die Umweltschutzbescheinigung des zuständigen staatlichen Kontrollstelle. Mit dem Instrument der Risiko- und Ereignisanalyse wird die Arbeitssicherheit stetig verbessert mit dem Ergebnis einer am Hauptsitz im Branchenvergleich günstigeren Einstufung durch den Versicherungträger. Im Rahmen der Störfallvorsorge wurden neue, vereinheitlichte Einsatzpläne erstellt und die nötigen Anpassungen für die erweiterten Produktionskapazitäten vorgenommen. Bedingt durch die Inbetriebnahme neuer, erst teilweise genutzter Gebäulichkeiten hat der Energieverbrauch gegenüber früheren Jahren zugenommen. Nach wie vor aber liegt der Energiebedarf der Bachem im Verhältnis zur Wertschöpfung weit unter jenem der Branche. Als wichtige Aufgabe für die Zukunft gilt es, die Entsorgungssicherheit den zunehmenden Produktionskapazitäten und die Organsiation der Arbeitssicherheit den wachsenden Strukturen anzupassen, um den hohen Stand im Bereich Sicherheit und Umwelt zu erhalten und weiter zu verbessern.

BETEILIGUNG DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER AM UNTERNEHMENSERFOLG

Die Integration der Ende 1999 akquirierten Peninsula Gruppe und die damit verbundene Restrukturierung und Schliessung einer Fabrikationsanlage in den USA führte im Jahr 2000 zu einem leichten Personalabbau. Die Mitarbeiterzahl per Ende 2000 betrug, ausgedrückt in Vollzeitstellen, weltweit 376 Personen gegenüber 392 Personen ein Jahr zuvor. Mit dem Abschluss der Integration von Peninsula wurden auch die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Mitarbeiterbeteiligungsmodell des Unternehmens einbezogen. Alle fest angestellten Personen der Gesellschaften der Bachem Gruppe sind berechtigt, alle drei Jahre eine bestimmte Anzahl von Namenaktien der Bachem AG gratis zu beziehen, über die sie frei verfügen dürfen. Neben diesem Beteiligungsmodell sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bachem Gruppe auch über die Zahlung eines erfolgsabhängigen Bonus am Resultat des Unternehmens beteiligt. Damit wird ihr Einsatz honoriert und die Basis für eine langfristige Partnerschaft mit unseren hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen geschaffen.

Nach der Integration von Peninsula arbeiten heute über 370 Personen weltweit bei Bachem.

Finanzieller Lagebericht

EINFÜHRUNG NEUER SOFTWARE BEI DER BACHEM GRUPPE

Der konsolidierte Jahresabschluss der Bachem Gruppe wurde per 31.12.2000 zum ersten Mal mit einer neuen Software durchgeführt. Dies hat zur Folge, dass innerhalb der einzelnen Kontengruppen leichte Verschiebungen auftreten können und dass einzelne Positionen umgegliedert wurden. Hinweise zu eventuellen Umgliederungen finden sich in den Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung.

RESTATEMENT DES ERWERBS DER PENINSULA GRUPPE

Nach der Übernahme der Peninsula Gruppe hat es sich gezeigt, dass aufgrund der vorliegenden Zahlen diverse Wertberichtigungen vorgenommen werden mussten. Dabei wurde ebenfalls die bestehende Rückstellung den neuen Verhältnissen angepasst. Die Auswirkungen dieses Restatements sind in Erläuterung 2 im Detail dargestellt. Der Restrukturierungsprozess bei der Peninsula Laboratories Inc. in San Carlos geht planmässig voran und sollte, Unvorhergesehenes vorbehalten, bis zum Ende des Jahres 2001 abgeschlossen sein.

ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Ausgabekurs 18. Juni 1998 CHF 1135

DIE NEUE GESELLSCHAFT IN ENGLAND

Per 1. November 2000 wurden die bis anhin von der Peninsula Laboratories Inc., San Carlos, USA gehaltene hundertprozentige Beteiligungsgesellschaft Peninsula Laboratories Europe Ltd. durch die Bachem (UK) Ltd. gekauft und anschliessend die Aktiven und Passiven der beiden Gesellschaften zusammengeführt. Die neue Bachem (UK) Ltd. ist einerseits als Produzent von Peptiden für den Forschungsmarkt tätig und andererseits obliegen ihr die Marketingaktivitäten in England und Irland.

CASHFLOW

Die Einführung der neuen Konsolidierungssoftware hat sich am meisten bei der Berechnung des Cashflows ausgewirkt. Durch eine vollständig neue Gestaltung der Mittelflussrechnung ist ein Vergleich zum Vorjahr nur beschränkt möglich, da teilweise neue Zusammenzüge und Gruppierungen vorgenommen wurden. Die Umstellung ist im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens sinnvoll und führt nur im Umstellungsjahr zu eingeschränkter Vergleichbarkeit.

INVESTITIONEN

Mit Investitionen von über CHF 20 Mio. in Sachanlagen war auch das abgelaufene Rechnungsjahr nochmals geprägt vom Bau des neuen Produktionsgebäudes in Bubendorf. Damit ist diese Investitionsphase jedoch abgeschlossen, und diese Zahl wird im kommenden Jahr deutlich geringer ausfallen.

STEUERN

Durch die Umstellung des Steuersystems im Kanton Baselland ist der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Steueraufwand mit nur rund CHF 6 Mio. nicht repräsentativ für die Zukunft. Dieses einmalige Ereignis wirkt sich nur im Rechnungsjahr 2000 aus und der Steueraufwand wird im nächsten Jahr wieder auf eine zu den vergangenen Jahren vergleichbare Grössenordnung ansteigen.

ERFOLGSRECHNUNG

Trotz des um 13% gestiegenen Umsatzes ist das Betriebsergebnis um 8% auf CHF 45,8 Mio. gefallen und die EBIT-Marge auf etwas über 41% gesunken. Obwohl diese Marge nach wie vor als sehr hoch betrachtet werden kann, ist der Rückgang, der durch die erfolgte Akquisition sowie die Neuausrichtung in den USA voraussehbar war, stärker als erwartet ausgefallen und müsste sich, weitere Akquisitionen vorbehalten, im kommenden Jahr eher wieder verbessern. Auffallend ist ferner der starke Anstieg der Personalkosten, die um rund einen Drittel höher sind als im Vorjahr. Einerseits ist diese Steigerung erklärbar durch den höheren Personalbestand, der auch durch die Akquisition der Peninsula Gruppe mit Lohn- und Gehaltszahlungen in USD beeinflusst wurde, andererseits ist das Lohnniveau in allen Ländern in denen wir tätig sind angestiegen. Es wird nun eine Aufgabe der Zukunft sein, die Effizienz zu steigern, um diese sprunghafte Zunahme des Personalkostenblocks auszupendeln.

Der Gewinn nach Steuern ist dank dem günstigen steuerlichen Umfeld nochmals zweistellig auf CHF 47,8 Mio. (plus 19,4 %) angestiegen.

KONSOLIDIERTE BILANZEN

auf den 31. Dezember 2000 und 1999

Aktiven	Erläuterungen	**31.12.2000 '000 CHF**	31.12.1999 '000 CHF
Liquide Mittel		**85'282**	83'056
Wertschriften	4	**58'932**	46'368
Forderungen	5	**26'015**	25'316
Vorräte	6	**29'757**	26'910
Total Umlaufvermögen		**199'986**	181'650
Sachanlagen	7	**93'117**	79'019
Immaterielles Vermögen	8	**19'868**	20'342
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge	19	**619**	604
Übrige Finanzanlagen		**69**	410
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	24	**1'720**	600
Latente Steuern		**455**	86
Total Anlagevermögen		**115'848**	101'061
Total Aktiven	16	**315'834**	282'711
Verbindlichkeiten und Eigenkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**8'570**	5'396
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	**108**	90
Steuerverbindlichkeiten		**4'332**	14'459
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	**8'973**	8'444
Rückstellungen	13	**4'125**	4'252
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		**26'108**	32'641
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	**484**	1'088
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	12	**11'331**	10'799
Total langfristige Verbindlichkeiten		**11'815**	11'887
Total Verbindlichkeiten		**37'923**	44'528
Aktienkapital		**6'800**	6'800
Eigene Aktien*		**–319**	–458
Agio		**85'839**	85'839
Reserven		**183'448**	144'272
Umrechnungsdifferenzen		**2'143**	1'730
Total Eigenkapital		**277'911**	238'183
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital		**315'834**	282'711

* Zwecks Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr wurde die Gliederung der Vorjahreszahlen angepasst.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNGEN

für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

	Erläuterungen	2000 '000 CHF	1999 '000 CHF
Produkteumsatz	16	**111'422**	98'542
Übriger Ertrag		**1'187**	1'765
Materialaufwand		**–10'453**	–6'043
Lagerveränderungen		**3'811**	2'989
Personalaufwand		**–37'132**	–27'889
Abschreibungen und Amortisationen		**–9'458**	–7'408
Allgemeiner Verwaltungsaufwand und übriger Aufwand		**–13'650**	–12'031
Betriebsergebnis	16	**45'727**	49'925
Finanzertrag	14	**16'460**	4'802
Finanzaufwand	14	**–7'835**	–1'086
Kursdifferenzen		**–413**	1'161
Netto Finanzertrag		**8'212**	4'877
Gewinn vor Steuern		**53'939**	54'802
Ertragssteuern	15	**–6'091**	–14'737
Gewinn nach Steuern		**47'848**	40'065
Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	22	**71.71**	60.20

KONSOLIDIERTE MITTELFLUSSRECHNUNGEN

für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

	Erläuterungen	2000 '000 CHF	1999 '000 CHF
Mittelfluss aus/(für) Geschäftstätigkeit			
Gewinn vor Steuern		**53'939**	54'802
Abschreibungen und Amortisationen		**9'459**	7'408
Zinsertrag/Währungsgewinne	14	**–9'868**	–4'802
Zinsaufwand/Währungsverluste	14	**5'759**	1'086
Bezahlte Ertragssteuern		**–11'270**	–6'044
Übrige, nicht liquiditätswirksame Vorgänge		**–182**	11
Gewinn/Verlust auf Verkauf von Sachanlagen		**76**	–55
Veränderung der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten			
Forderungen		**–5'562**	–6'229
Vorräte		**–3'225**	–1'427
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**–6'222**	4'104
Langfristige Verbindlichkeiten		**–1'194**	-3'965
Veränderung Wertschriften		**-12'565**	-11'300
Netto-Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		**19'145**	33'589
Netto-Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit			
Netto-Investitionen in Sachanlagen	7	**–20'822**	–11'093
Netto-Investitionen in Immaterielle Anlagen und Finanzanlagen		**4'075**	–2'757
Akquisition Peninsula	2	**0**	–12'740
Investitionen assoziierte Unternehmen		**–1'120**	0
Erhaltener Ertrag aus Finanztransaktionen	14	**8'422**	4'802
Netto-Mittelfluss für Investitionstätigkeit		**–9'445**	–21'788
Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit			
Veränderung eigener Aktien		**139**	764
Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten		**1'035**	–6'132
Bezahlte Dividenden		**–8'672**	–6'657
Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit		**–7'498**	–12'025
Umrechnungsdifferenzen auf den Flüssigen Mitteln		**18**	1'140
Netto-Zunahme/(Abnahme) der Flüssigen Mittel		**2'220**	916
Flüssige Mittel am Jahresanfang		**83'062**	82'140
Flüssige Mittel am Jahresende		**85'282**	83'056
Bewegung für 2000 resp. 1999		**2'220**	916

Mittelflüsse im Zusammenhang mit dem Handel mit Wertschriften werden neu als Teil des Mittelflusses aus Geschäftstätigkeit behandelt. Das Vorjahr wurde entsprechend umgegliedert. Zwecks Vergleichbarkeit wurde die Gliederung der Vorjahreszahlen angepasst.

KONSOLIDIERTE EIGENKAPITALRECHNUNGEN

für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

	Aktien-kapital '000 CHF	Eigene Aktien '000 CHF	Agio '000 CHF	Reserven '000 CHF	Umrech-nungs-differenzen '000 CHF	Total 1999 '000 CHF
Bestand am 1. Januar 1999	6'800	–1'222	85'839	110'864	–5'151	198'352
Reingewinn	0	0	0	40'065	0	40'065
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	–6'657	0	–6'657
Eigene Aktien	0	764	0	0	0	–458
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	6'881	6'881
Bestand am 31. Dezember 1999	6'800	–458	85'839	144'272	1'730	238'183

	Aktien-kapital '000 CHF	**Eigene Aktien '000 CHF**	**Agio '000 CHF**	**Reserven '000 CHF**	**Umrech-nungs-differenzen '000 CHF**	**Total 2000 '000 CHF**
Bestand am 1. Januar 2000	**6'800**	**–458**	**85'839**	**144'272**	**1'730**	**238'183**
Reingewinn	**0**	**0**	**0**	**47'848**	**0**	**47'848**
Kapitalerhöhung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Dividendenzahlungen	**0**	**0**	**0**	**–8'672**	**0**	**–8'672**
Eigene Aktien	**0**	**139**	**0**	**0**	**0**	**139**
Umrechnungsdifferenzen	**0**	**0**	**0**	**0**	**413**	**413**
Bestand am 31. Dezember 2000	**6'800**	**–319**	**85'839**	**183'448**	**2'143**	**277'911**

Die Angaben über Bestand und Veränderungen der eigenen Aktien entnehmen Sie bitte Seite 36, Anhang zur Bachem AG, Punkt 3.

In Übereinstimmung mit SIC 16 werden die eigenen Aktien als Minusposition im Eigenkapital aufgeführt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Sämtliche Aktien sind Namenaktien. Der Nennwert beträgt einheitlich CHF 10. Das Aktienkapital ist unterteilt in 340'100 Titel Bachem -A- und 339'900 Titel Bachem -B-. Letztere werden unter der Valorennummer 893 292 an der Schweizer Börse in Zürich gehandelt.

Zusätzliche Informationen zu unserer Aktie finden Sie im Internet unter www.bachem.com oder Sie wenden sich an unsere Kontaktstelle Investor Relations: Jörg Stumpf, Tel. +41-61-935 23 33 (Email: JStumpf@bachem.com).

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Geschäftstätigkeit Die Bachem-Gruppe mit Hauptsitz in Bubendorf/BL (Schweiz) ist eine unabhängige, technologieorientierte Firma. Sie stellt innovative Produkte her und entwickelt auf dem Gebiet der Biochemikalien und pharmazeutischen Wirkstoffe neue Verfahren. Vom Hauptsitz und weiteren Niederlassungen in Europa und Übersee aus arbeitet die Gruppe weltweit und nimmt in ihrem Tätigkeitsbereich eine führende Marktstellung ein.

Konsolidierungsgrundsätze Die Konzernrechnung der Bachem-Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS), herausgegeben durch das International Accounting Standards Committee (IASC), erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Bachem AG am 11. April 2001 verabschiedet.

Konsolidierungskreis Die Bachem-Konzernrechnungslegung umfasst die Abschlüsse der Bachem AG und aller Gesellschaften in der Schweiz und im Ausland, die von der Bachem AG direkt oder indirekt kontrolliert werden (üblicherweise mit einem Stimmenanteil von mehr als 50 Prozent der Stimmrechte). Eine Liste aller konsolidierten Gesellschaften ist in den Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung enthalten. Die zugrundeliegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Abschlussgrundsätzen erstellt. Alle wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen werden periodengerecht abgegrenzt. Alle konzerninternen Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, wie auch die aus Konzernsicht noch nicht realisierten Gewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die jährliche Berichtsperiode der einzelnen Konzerngesellschaften endet per 31. Dezember.

Erfassung von Erträgen Verkäufe werden erfolgswirksam verbucht, sobald Güter und Dienstleistungen an Dritte in Rechnung gestellt worden sind. Sie werden exklusive Mehrwertsteuer und abzüglich der Erlösminderungen erfasst.

Währungsumrechnung Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken dargestellt. In den lokalen Abschlüssen werden Fremdwährungsaktivitäten zu den entsprechenden Transaktionskursen umgerechnet und die daraus resultierenden Wechselkursgewinne und -verluste erfolgswirksam verbucht. Die Umrechnung der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken erfolgt zum Stichtagskurs, die Erfolgsrechnung sowie die Mittelflussrechnung zum Durchschnittskurs des Jahres. Die aus der Bilanz und der Erfolgsrechnung resultierenden, währungsbedingten Umrechnungsdifferenzen werden direkt dem Eigenkapital zugewiesen.

Aktiven Das Umlaufvermögen enthält alle kurzfristigen Positionen mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten. Das Anlagevermögen enthält alle Positionen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten.

Liquide Mittel Die liquiden Mittel umfassen Kassabestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Gesamtlaufzeit von drei Monaten oder weniger.

Wertschriften Die Position „Wertschriften" umfasst Anlagen in marktgängigen, leicht realisierbaren Wertpapieren. Die Bewertung dieser nicht dauerhaft gehaltenen Anlagen erfolgt auf der Basis ihres Einstandspreises oder des Marktwertes, falls dieser unter dem Einstandspreis liegt. Bewertungsdifferenzen sind im Finanzaufwand resp. Finanzertrag der Periode enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Die Bewertung erfolgt aufgrund von fakturierten Werten nach dem Netto-Realisationswert, d.h. nach Abzug von Wertberichtigungen für Delkredere. Diese Wertberichtigungen für mutmassliche Debitorenverluste beziehen sich entweder auf spezifisch bekannte Forderungen oder basieren auf generellen Schätzungen über das Ausfallrisiko.

Vorräte Die Vorräte umfassen Rohmaterialien, Ersatzteile, Produkte in Arbeit und Fertigprodukte. Sie werden zu Herstellkosten oder, falls niedriger, zum netto realisierbaren Marktwert bewertet. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Der Inkuranz ist durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen.

Übrige Forderungen Diese umfassen übrige nicht-betriebliche Forderungen von Dritten, Darlehen an Mitarbeiter, andere Darlehen mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten, Vorauszahlungen für noch nicht empfangene Güter und Dienstleistungen sowie Erträge, die erst im folgenden Jahr realisiert werden können.

Finanzanlagen Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten werden zum Nominalwert ausgewiesen. Wertberichtigungen werden gebucht, sobald der Buchwert höher ist als die aktuelle Bewertung des zugrundeliegenden Darlehens.

Sachanlagen und Abschreibungen Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Alle Fremdkapitalkosten werden direkt als Finanzaufwand verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagegutes. Diese beträgt für

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Installationen	10 bis 20 Jahre
Laboreinrichtungen	10 bis 20 Jahre
EDV Geräte	3 bis 5 Jahre
Fahrzeuge	5 bis 7 Jahre

Die Abschreibungssätze reflektieren die erwartete, wirtschaftliche Nutzungsdauer des betreffenden Anlagegutes. Die laufenden Unterhaltskosten werden dem Aufwand belastet. Das Land wird zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Werthaltigkeit von Anlagegütern einschliesslich Goodwill und anderer immaterieller Werte wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Tritt eine solche Situation ein, wird in der Gruppe der Wert ermittelt, der aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint. Ist dieser Wert der erwarteten zukünftigen diskontierten Geldzuflüsse geringer als der Buchwert, wird der Wertminderungsaufwand in der Höhe des Überschusses des Buchwerts über den Marktwert, als Aufwand erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte Patente und Lizenzen werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Die zum Zeitpunkt des Kaufes von Beteiligungen bestehende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der Nettoaktiven (Goodwill) wird im Zeitpunkt des Kaufes aktiviert und über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert. Die Amortisationsdauer beträgt zwischen 5 und 20 Jahren und wird, entsprechend den jeweiligen Umständen, im Einzelfall festgelegt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen alle Verbindlichkeiten, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden:

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen für von Dritten erworbene Güter und Dienstleistungen
- Kurzfristige Kredite von Banken oder Finanzinstitutionen
- Verpflichtungen für Personalaufwand, z.B. Sozialversicherung, Pensionskasse, Gratifikation
- Vorauszahlungen von Kunden für noch nicht bereitgestellte Güter und Dienstleistungen
- Ertragsabgrenzungen: erhaltene Zahlungen, die in zukünftige Abrechnungsperioden gehören
- Aufwandsabgrenzungen: Aufwendungen für das abgelaufene Jahr, die noch nicht bezahlt wurden
- Rückstellungen für Ertragssteuern des laufenden Geschäftsjahres oder früherer Perioden

Langfristige Verbindlichkeiten Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen alle zum Bilanzstichtag bekannten Verbindlichkeiten, die verlässlich beziffert werden können und deren Laufzeit mehr als 1 Jahr nach dem Bilanzstichtag beträgt. Alle Finanzierungskosten werden in der Periode, in der sie angefallen sind, erfolgswirksam verbucht.

Rückstellungen Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Forschung und Entwicklung Laborgebäude und Laborgeräte für Forschung und Entwicklung werden entsprechend den generellen Konzernregeln zur Bewertung und Abschreibung des Anlagevermögens aktiviert und abgeschrieben. Da die Kriterien für eine Aktivierung nicht erfüllt sind, wird der übrige Forschungs- und Entwicklungsaufwand laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Ertragssteuern Die Ertragssteuern werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien ausgewiesen und periodengerecht abgegrenzt. Die tatsächlichen Ertragssteuern für das laufende Geschäftsjahr und frühere Perioden sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Schuld in der Bilanz enthalten. Rückstellungen für latente Steuern werden nach der „comprehensive liability method" gebildet. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von vorübergehenden Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten erfasst. Latente Steuerguthaben werden nur dann berücksichtigt, wenn deren zukünftige Realisierung wahrscheinlich ist.

Finanzielles Risikomanagement Zur Absicherung und Optimierung des Aktienportfolios werden in beschränktem Ausmass Aktienoptionen eingesetzt. Daneben werden keine weiteren derivativen Produkte verwendet.

Renten von leistungsorientierten Vorsorgeplänen Die Vorsorgeverpflichtungen werden bei den wesentlichen leistungsorientierten Plänen alle zwei Jahre durch unabhängige Versicherungsexperten in Übereinstimmung mit IAS 19 nach der „projected unit credit method" ermittelt. Sie entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. Wesentliche versicherungsmathematische Nettogewinne (-verluste), Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen und Planänderungen werden über die Restdienstzeit der Arbeitnehmer in der Erfolgsrechnung erfasst.
Die in der Erfolgsrechnung erfassten Beträge entsprechen den versicherungsmathematisch ermittelten Aufwendungen abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge und werden als Personalaufwand ausgewiesen.

Eigene Aktien Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und gemäss der vom IASC herausgegebenen Interpretation SIC-16 mit dem Eigenkapital verrechnet.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Werden Aktien an die Mitarbeiter ausgegeben, so wird der Buchwert der eigenen Aktien abzüglich des Preises, der von den Mitarbeitern zu bezahlen ist, dem Personalaufwand belastet. (Details zu den Programmen siehe Seite 31 dieses Berichts.) Aus dem Mitarbeiter-Beteiligungsplan mit Optionen haben noch keine Transaktionen stattgefunden.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Am 31. Dezember 1999 wurde die Firma Peninsula Laboratories Inc., San Carlos – USA, zu 100% übernommen. Gleichzeitig wurde der Konsolidierungskreis um die 100%-ige Tochtergesellschaft von Peninsula Laboratories Inc., Peninsula Laboratories Europe Ltd., St. Merseyside – England, erweitert. Für den Jahresabschluss 1999 wurden die Aktiven und Passiven in die Rechnung aufgenommen. Der Goodwill wird seit dem 1. Januar 2000 abgeschrieben. Am 1. November 2000 wurde die Bachem (UK) Ltd., Saffron Walden, und die Peninsula Europe Inc., St. Helens, zur neuen Bachem (UK) Ltd. St. Helens, Merseyside, zusammengeführt.

Aufgrund der nach der Übernahme der Peninsula Laboratories Inc. gewonnenen neuen Erkenntnisse wurde die Gesellschaft gemäss IAS 22 restated.

Die folgende Tabelle zeigt den Cashflow aus dem Zugang der Peninsula und die entsprechende Anpassung:

	1999 Akquisitionen revidiert '000 CHF	1999 Akquisitionen '000 CHF
Sachanlagen	**–8'531**	**–9'322**
Übriges Anlagevermögen	**–40**	**–35**
Vorräte	**–3'795**	**–3'255**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übriges Umlaufvermögen	**–1'899**	**–1'784**
Wertschriften, flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	**–355**	**–355**
Langfristige und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten an Dritte, Rückstellungen	**6'201**	**4'306**
Lieferanten und übrige Verbindlichkeiten	**1'166**	**1'119**
Akquirierte Netto-Aktiven	**–7'253**	**–9'326**
abzüglich erworbene Liquidität	**355**	**355**
Zwischentotal	**–6'898**	**–8'971**
Goodwill	**–5'842**	**–3'769**
Netto Cashflow	**–12'740**	**–12'740**

3. Wechselkurse der Fremdwährungen	Gewinn- und Verlustrechnung Durchschnittskurse 2000 CHF	1999 CHF	Bilanz Jahresendkurse 2000 CHF	1999 CHF
1 US Dollar	**1.6888**	1.5027	**1.6205**	1.5999
1 Engl. Pfund	**2.6669**	2.4309	**2.4207**	2.5926
100 Deutsche Mark	**79.6500**	81.8300	**77.7900**	81.9300
100 Französische Franken	**23.7500**	24.4000	**23.2000**	24.4200

4. Wertschriften		**2000 '000 CHF**	1999 '000 CHF
Aktien	Buchwert	**33'835**	25'161
	Marktwert	**39'178**	37'780
Derivate	Buchwert	**3'951**	5'109
	Marktwert	**5'267**	5'691
	Kontraktwert	**10'409**	15'464
Obligationen	Buchwert	**21'146**	16'098
	Marktwert	**21'224**	19'626
Total	**Buchwerte**	**58'932**	46'368
	Marktwerte	**65'669**	63'097

5. Forderungen	**2000 '000 CHF**	1999 '000 CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**22'144**	18'994
Wertberichtigungen für mutmassliche Debitorenverluste	**–497**	–169
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**2'324**	3'971
Übrige Forderungen	**2'044**	2'520
Total	**26'015**	25'316

6. Vorräte	**2000 '000 CHF**	1999 '000 CHF
Rohmaterial	**3'408**	1'647
Fertigprodukte	**26'349**	25'263
Total	**29'757**	26'910

7. Sachanlagen	Land ’000 CHF	Gebäude ’000 CHF	Anlagen im Bau ’000 CHF	Installationen ’000 CHF	Laboreinrichtungen ’000 CHF	Übriges ’000 CHF	Total 2000 ’000 CHF	Total 1999 ’000 CHF
Anschaffungswerte am 1. Januar	10’693	55’079	2’274	8’728	34’286	6’481	**117’541**	91’988
Systemanpassungen*	–284	4	–90	19’945	–17’243	–560	**1’772**	0
Zugänge	0	3’041	13’395	350	2’694	821	**20’301**	11’155
Abgänge	–31	0	0	–1’695	–1’354	–78	**–3’158**	–431
Nachträgliche Bewertungsänderungen**	0	2	0	–920	15’194	–106	**14’170**	0
Umrechnungsdifferenzen	82	298	0	218	–613	9	**–6**	5’507
Akquisition Peninsula	0	0	0	0	0	0	**0**	9’322
Anschaffungswerte am 31. Dezember	**10’460**	**58’424**	**15’579**	**26’626**	**32’964**	**6’567**	**150’620**	117’541
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	0	10’783	0	4’840	18’269	4’630	**38’522**	32’455
Systemanpassungen*	0	2	0	10’897	–9’122	–5	**1’772**	0
Abschreibungen	0	1’391	0	1’423	2’515	530	**5’859**	4’754
Kumulierte Abschreibungen auf Abgängen und Veräusserungen	0	0	0	–1’370	–1’239	–60	**–2’669**	–425
Nachträgliche Bewertungsänderungen**	0	0	0	6’382	8’618	–39	**14’961**	0
Umrechnungsdifferenzen	0	19	0	–618	–348	5	**–942**	1’738
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	**0**	**12’195**	**0**	**21’554**	**18’693**	**5’061**	**57’503**	38’522
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	**10’460**	**46’229**	**15’579**	**5’072**	**14’271**	**1’506**	**93’117**	79’019

**infolge Einführung neuer Software*

***siehe Erläuterung Nr. 2*

Per 31. Dezember 2000 wurden Gebäude bei der Peninsula Laboratories Inc. in Operating-Leasing gehalten. Die zukünftigen Mindestzahlungen der nicht kündbaren Operating-Leases betragen:

Innerhalb einem Jahr:	CHF 552’000
Innerhalb fünf Jahren:	CHF 32’000
Aufwand im Jahre 2000:	CHF 521’000

Der Versicherungswert der Sachanlagen belief sich am 31. Dezember 2000 auf CHF 138’131’000 und per 31. Dezember 1999 auf CHF 78’589’608.

Die Gruppe hat keine bedeutenden finanziellen Verpflichtungen für den Kauf oder sich im Bau befindliche Sachanlagen. Zum Bilanzstichtag waren neben dem Gebäude bei der Bachem Bioscience Inc. keine weiteren Sachanlagen verpfändet (siehe Note 11).

8. Immaterielles Vermögen	Goodwill '000 CHF	Übrige immaterielle Werte '000 CHF	Total 2000 '000 CHF	Total 1999 '000 CHF
Anschaffungswerte am 1. Januar	29'232	1'434	**30'666**	25'565
Akquisition Peninsula	0	0	**0**	3'804
Zugänge	0	1'094	**1'094**	1'297
Abgänge	0	0	**0**	0
Nachträgliche Bewertungsänderungen*	2'073	0	**2'073**	0
Umrechnungsdifferenzen	0	–40	**–40**	0
Anschaffungswerte am 31. Dezember	**31'305**	**2'488**	**33'793**	30'666
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	10'185	139	**10'324**	7'734
Abschreibungen	3'130	470	**3'600**	2'655
Kumulierte Abschreibungen auf Abgängen und Veräusserungen	0	0	**0**	0
Umrechnungsdifferenzen	0	1	**1**	–65
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	**13'315**	**610**	**13'925**	10'324
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	**17'990**	**1'878**	**19'868**	20'342

**siehe Erläuterung Nr. 2*

9. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2000 '000 CHF	1999 '000 CHF
Kontokorrent Banken	**0**	40
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	**108**	50
Total	**108**	90

10. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2000 '000 CHF	1999 '000 CHF
Passive Rechnungsabgrenzungen	**3'623**	919
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**5'350**	7'525
Total	**8'973**	8'444

11. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2000 '000 CHF	1999 '000 CHF
Langfristige Bankdarlehen	**0**	635
Andere langfristige Finanzverbindlichkeiten	**484**	453
Total	**484**	1'088

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (inkl. kurzfristiger Anteil) lauten auf folgende Währungen und werden zu den folgenden durchschnittlichen Zinssätzen verzinst:

	Finanz-verbind-lichkeiten 2000 '000 CHF	Durch-schnittlicher Zinssatz 2000 %	Finanz-verbind-lichkeiten 1999 '000 CHF	Durch-schnittlicher Zinssatz 1999 %
US Dollar	**68**		635	
US Dollar	**416**	**4.00**	453	2.00
Total	**484**		1'088	

Fälligkeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten:

	2000 '000 CHF	1999 '000 CHF
2001	**45**	51
2002	**45**	52
2003	**45**	53
2004	**45**	688
2005	**45**	244
2006 und später	**259**	
Total	**484**	1'088

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten in US Dollar im Gegenwert von CHF 416'000 handelt es sich um eine Hypothek zu einem staatlich subventionierten Vorzugszins für ein Gebäude von Bachem Bioscience Inc. (USA), das in den Sachanlagen aktiviert ist. Als Sicherheit für die Hypothek dienen Land und Gebäude der entsprechenden Gesellschaft im Buchwert von CHF 4'505'827.

12. Latente Ertragssteuern		2000 '000 CHF	1999 '000 CHF
Latente Steuerrückstellungen für	– Bewertungsdifferenz Warenlager	**–4'389**	–4'174
	– Abschreibungen auf Sachanlagen	**–4'888**	–4'516
	– Rückstellungen	**–2'054**	–2'109
Total		**–11'331**	–10'799

13. Rückstellungen	Restrukturierungs-rückstellungen '000 CHF	Sonstige Rückstellungen '000 CHF	Total 2000 '000 CHF
Zu Jahresbeginn	3'273	979	**4'252**
Neu gebildete Rückstellungen	1'588	112	**1'700**
Während des Jahres verbrauchte Rückstellungen	–1'572	–255	**–1'827**
Umrechnungsdifferenzen und Sonstiges	0	0	**0**
Am Jahresende	**3'289**	**836**	**4'125**
Davon kurzfristiger Anteil:	3'289	836	**4'125**

Restrukturierungsrückstellungen werden für geplante Restrukturierungsprogramme gebildet. Diese Rückstellungen beinhalten nur Ausgaben, die zwangsläufig im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht im Zusammenhang mit den laufenden Aktivitäten der Gruppe stehen. Die neu gebildeten Rückstellungen stehen im wesentlichen in Zusammenhang mit dem Restatement der Akquisitionsbilanz Peninsula und wurden dem Goodwill belastet.

14. Finanzaufwand und -ertrag	2000 '000 CHF	1999 '000 CHF
Finanzertrag		
Zinsertrag	**4'698**	687
Wertschriftenertrag	**10'821**	3'971
Übriges	**941**	144
Total	**16'460**	4'802
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	**96**	114
Kursverluste aus Wertschriften	**7'158**	0
Übriges	**581**	972
Total	**7'835**	1'086

15. Ertragssteuern	**2000 ’000 CHF**	1999 ’000 CHF
Laufende Steuern	**5’099**	13’719
Latente Steuern	**992**	1’018
Steueraufwand	**6’091**	14’737

Analyse des Steuersatzes 2000

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzern-Steuersatz (der gewichtete Durchschnittssteuersatz basiert auf dem Gewinn vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft) und dem effektiven Steuersatz:

	%
Erwarteter Steuersatz	28.1
Auswirkungen von Erträgen, die zu einem reduzierten Satz besteuert werden	–1.3
Auswirkungen des Systemwechsels im Kanton BL	–14.6
Übriges	–0.9
Effektiver Steuersatz	**11.3**

Infolge des Systemwechsels im Steuergesetz des Kantons Baselland (Umstellung auf Gegenwartbesteuerung) wurden nicht mehr benötigte Steuerrückstellungen im Umfang von CHF 10’868’219 aufgelöst. Diese Reduktion hat einen einmaligen Effekt, der sich auf das Jahr 2000 beschränkt.

16. Segmentinformationen (geografisch)	**Europa 2000 '000 CHF**	1999 '000 CHF	**Übrige Welt 2000 '000 CHF**	1999 '000 CHF	**Eliminationen 2000 '000 CHF**	1999 '000 CHF	**Konsolidierte Werte 2000 '000 CHF**	1999 '000 CHF
Die primäre Segmentinformation zeigt die geografischen Segmente nach den Standorten der Vermögenswerte.								
Umsatz								
Umsatz mit Dritten	**67'335**	73'804	**44'087**	24'738				
Umsatz mit Konzerngesellschaften	**29'059**	17'931	**7'318**	7'424	**36'377**	25'354		
Total Umsatz	**96'394**	91'735	**51'405**	32'162	**36'377**	25'354	**111'422**	98'542
Gewinn								
Betriebsertrag	**41'134**	40'882	**4'593**	9'044			**45'727**	49'925
Finanzaufwand							**–7'835**	–1'086
Finanzertrag							**16'460**	4'802
Kursdifferenzen							**–413**	1'161
Ertragssteuern							**–6'091**	–14'738
Gewinn							**47'848**	40'065
Andere Informationen								
Aktiven	**246'171**	217'021	**69'663**	65'690			**315'834**	282'711
Verbindlichkeiten	**25'021**	33'959	**12'902**	10'569			**37'923**	44'528
Investitionen	**15'047**	12'122	**6'348**	1'791			**21'395**	13'912
Abschreibungen	**6'285**	5'262	**3'173**	2'146			**9'458**	7'408
Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen ohne Abschreibungen	**0**	0	**0**	11			**0**	11

17. Segmentinformationen (Geschäftsfelder)

Die sekundäre Segmentinformation bezieht sich auf die Geschäftsfelder.

Das Verhältnis des Umsatzes mit Dritten von Bulk-Produkten einerseits und Katalogprodukten sowie Kundensynthesen andererseits lag im vergangenen Geschäftsjahr bei 65% und 35%. Investitionen und Anlagen können nicht nach den Geschäftsfeldern aufgeteilt werden, da ausnahmslos Multipurpose-Anlagen im Einsatz sind, die zur Herstellung sämtlicher Produkte eingesetzt werden können.

18. Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

Sowohl 2000 als auch 1999 ergab sich kein ausserordentlicher Aufwand und kein ausserordentlicher Ertrag.

19. Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Pensions- und Ruhestandsleistungen zugunsten der Mitarbeiter basieren auf den Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder, in denen Bachem vertreten ist. In Ländern mit Vorsorgeeinrichtungen, welche auf dem Beitragsprimat basieren, beliefen sich die erfolgswirksamen Beiträge 2000 auf CHF 605'880 und 1999 auf CHF 273'257.

In der Schweiz ist die Bachem AG einer BVG Sammelstiftung angeschlossen, welche gemäss Definition von IAS 19 als Leistungsprimatskasse gilt. Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die Finanzlage der leistungsorientierten Vorsorgepläne auf den 31. Dezember 1999.

Nachweis des in der Bilanz aktivierten Überschusses:

	2000 '000 CHF	1999 '000 CHF
Barwert aller Ansprüche	**14'822**	12'748
Vermögen zu Marktwerten	**15'932**	14'085
Überschuss	**1'111**	1'337
Begrenzung des Vermögenswertes infolge Unsicherheit des zukünftigen Nutzens	**–492**	–733
In den Finanzanlagen verbuchte vorausbezahlte Pensionsbeiträge	**619**	604

Vom Überschuss von CHF 1'111'000 wurden lediglich die Nettoaktiven aus der Personalvorsorgestiftung in die Bilanz aufgenommen, da die restlichen Mittel nicht frei zur Verfügung stehen.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2000 '000 CHF	1999 '000 CHF
Service cost	**1'596**	1'141
Zinskosten	**478**	420
Return on assets	**–563**	–495
Arbeitnehmerbeiträge	**–607**	–577
Veränderung der nicht aktivierten Überdeckungen	**–242**	9
Jahresvorsorgekosten	**662**	498

Die Veränderung der nicht aktivierten Überdeckungen entspricht der Veränderung der überschüssigen Rendite von Plänen, derenÜberdeckung nicht aktivierbar ist. Der effektive Vermögensertrag betrug CHF 1'033'000 (1999: CHF 660'495).

Entwicklung des in der Bilanz aktivierten Überschusses:

	2000 '000 CHF	1999 '000 CHF
Überschuss am 1. Januar	**604**	459
Jahresvorsorgekosten	**–662**	–498
Arbeitgeberbeiträge	**677**	643
Überschuss am 31. Dezember	**619**	604

20. Eventualverpflichtungen

Sowohl per 31. Dezember 1999 als auch per 31. Dezember 2000 bestehen keine wesentlichen Eventualverpflichtungen.

21. Verpflichtungen

Alle Verpflichtungen, inklusive Kaufs- und Verkaufsverpflichtungen von Waren, sind nicht höher als die derzeitigen Marktwerte und entsprechen den üblichen Geschäftsbedingungen.

22. Gewinn pro Aktie (EPS)

	2000	1999
Nettoergebnis ('000 CHF)	**47'848**	40'065
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Titel	**667'267**	666'576
Gewinn pro Aktie (basic – CHF)	**71.71**	60.20

Weder 2000 noch 1999 waren irgendwelche Instrumente ausstehend, die einen signifikanten Verwässerungseffekt auf die obenstehenden Werte gehabt hätten.

23. Konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Land	Beteiligungsanteil*
Bachem AG, Bubendorf	Schweiz	Obergesellschaft
Bachem Trading AG	Schweiz	100%
Labortec AG, Bubendorf	Schweiz	100%
Bachem Biochimie SARL, Voisins-le-Bretonneux	Frankreich	100%
Bachem Biochemica GmbH, Heidelberg	Deutschland	100%
Bachem (UK) Ltd., Merseyside	England	100%
Peninsula Laboratories Inc., San Carlos	USA	100%
Bachem Bioscience Inc., King of Prussia	USA	100%
Bachem California Inc., Torrance	USA	100%
Peninsula Laboratories Europe Ltd., Merseyside (nicht aktiv)	England	100%

**direkt oder indirekt*

24. Assoziierte Unternehmungen

		2000	1999
Polyphor AG, Allschwil (Schweiz)	Aktienkapital nom. [CHF]	**2'079'000**	1'490'000
	Beteiligungsquote	**27.61%**	23.5%
	Stimmrechtsquote	**27.61%**	30.0%
	Buchwert Beteiligung [CHF]	**1'720'000**	600'000

Bei der Polyphor AG handelt es sich um eine Start-up-Gesellschaft mit grossem Potenzial. Für den Jahresabschluss 2000 wurde die Gesellschaft nicht nach der Equity-Methode konsolidiert, da die Beteiligung in naher Zukunft wieder unter 20% fallen wird.

25. Mitarbeiterbeteiligung

Es bestehen folgende Mitarbeiterbeteiligungsprogramme:

a) *Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 1*
Im ab Juli 1996 geltenden Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Ausland ab 28. September 1998 mit Stichtag 1. Januar 1998 rückwirkend) sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Tochtergesellschaften der Bachem Gruppe nach jeweils drei vollen Dienstjahren (Teilzeitangestellte nach jeweils sechs Jahren) zum Bezug von unentgeltlichen Aktien berechtigt. Die Anzahl richtet sich nach betrieblichen Funktionen und liegt zwischen einer und zehn Aktien. Die Aktien sind nach Funktionsstufe frei verfügbar oder für fünf Jahre gesperrt.

b) *Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2*
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ausländischen Tochtergesellschaften der Bachem Gruppe sind in verschiedenen Zeitperioden und abgestuft nach betrieblichen Funktionen zum Bezug von Aktien zu einem Vorzugspreis berechtigt.

c) *Mitarbeiterbeteiligungsprogramm mit Optionen*
Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bachem Gruppe sollen erstmals im Jahre 2001 unentgeltlich Optionen zum Bezug von Bachem Namenaktien "B" abgegeben werden. Per 31.12.2000 sind noch keine Optionen ausstehend.

Die Gesellschaft hält eigene Aktien, um ihre Verpflichtungen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen erfüllen zu können. Diese eigenen Aktien sind als Minusposition im Eigenkapital enthalten. Der Buchwert basiert entweder auf den Anschaffungskosten oder auf dem Nominalwert für jenen Teil der Aktien, der anlässlich der letzten Kapitalerhöhung für diesen Zweck reserviert wurde.

Die Bestandesveränderungen von Bachem-Aktien entnehmen Sie bitte der Tabelle unter Bachem AG (Eigene Aktien).

26. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Bachem AG hat der durch den Verwaltungsratspräsidenten kontrollierten Ingro AG über den Zeitraum von rund zwei Monaten zu marktüblichen Konditionen ein Darlehen von CHF 1'000'000 gewährt. Das Darlehen wurde fristgerecht im Herbst 2000 zurückbezahlt.

27. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

An der am 16. Mai 2001 stattfindenden Generalversammlung wird der Verwaltungsrat den Aktionären vorschlagen, einen Split der Aktien der Bachem AG im Verhältnis eins zu zwanzig zu genehmigen. Bei Zustimmung wird der Split nach Inkraftsetzung der massgeblichen neuen Regelung im schweizerischen Obligationenrecht durchgeführt werden.

PRICEWATERHOUSECOOPERS

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Bachem AG, Bubendorf

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalrechnung und Anhang) der Bachem AG für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing der International Federation of Accountants (IFAC), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 11. April 2001

PricewaterhouseCoopers AG

H. Plozza

R. Conrad

BACHEM AG, BUBENDORF

Bilanzen auf den 31. Dezember 2000 und 1999

Aktiven	**31.12.2000 '000 CHF**	31.12.1999 '000 CHF
Flüssige Mittel inkl. Festgeldanlagen	**75'028**	74'526
Wertschriften	**51'230**	41'755
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	**6'720**	12'019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften	**4'719**	2'838
Andere Forderungen gegenüber Dritten	**3'144**	1'238
Andere Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	**592**	57
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**1'260**	530
Vorräte	**3'045**	2'047
Umlaufvermögen	**145'738**	135'008
Finanzanlagen		
Beteiligungen	**40'707**	48'790
Andere Finanzanlagen Konzerngesellschaften	**0**	400
Sachanlagen		
Immobilien	**33'620**	21'755
Maschinen und Einrichtungen	**4'942**	4'826
Immaterielles Vermögen	**9'293**	2'402
Anlagevermögen	**88'562**	78'173
Total Aktiven	**234'300**	213'182
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei Dritten	**4'681**	4'240
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei Konzerngesellschaften	**836**	1'315
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten bei Dritten	**2'896**	2'710
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten bei Konzerngesellschaften	**0**	818
Passive Rechnungsabgrenzung	**5'413**	4'059
Rückstellungen	**7'600**	7'600
Fremdkapital	**21'426**	20'742
Aktienkapital	**6'800**	6'800
Gesetzliche Reserven		
Allgemeine Reserve	**88'921**	87'909
Reserve für eigene Aktien	**319**	458
Andere Reserven		
Freie Reserve	**78'351**	33'212
Bilanzgewinn		
	2000 '000 CHF / 1999 '000 CHF	
Vortrag aus Vorjahr	**9'389** / 22'997	
Jahresgewinn	**29'094** / 41'064	**38'483** 64'061
Eigenkapital		**212'874** 192'439
Total Passiven		**234'300** 213'182

BACHEM AG, BUBENDORF

Erfolgsrechnungen 2000 und 1999

	2000 '000 CHF	1999 '000 CHF
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	**77'130**	83'733
Erlösminderungen	**–1'117**	–576
Übriger Betriebsertrag	**2'737**	2'132
Betrieblicher Gesamtertrag	**78'750**	85'289
Material- und Warenaufwand	**–7'008**	–10'009
Personalaufwand	**–19'606**	–18'023
Abschreibungen und Amortisationen	**–10'260**	–6'679
Raumkosten	**–192**	–1'058
Verwaltungs-, Vertriebs- und Verkaufskosten	**–3'317**	–2'863
Übriger Betriebsaufwand	**–2'622**	–3'443
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	**35'745**	43'214
Finanzertrag	**14'709**	7'256
Finanzaufwand	**–7'644**	–993
Devisenkursgewinne	**5'069**	1'520
Devisenkursverluste	**–5'452**	–386
Jahresergebnis vor Steuern	**42'427**	50'611
Steuern	**–13'333**	–9'547
Jahresgewinn	**29'094**	41'064

1. Wesentliche Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Zweck		Aktienkapital 31.12.2000
Bachem California Inc.	Torrance CA, USA	Produktion, Handel	USD	**3'000**
Bachem Bioscience Inc.	King of Prussia PA, USA	Produktion, Handel	USD	**3'000'00**
Bachem Biochemica GmbH	Heidelberg, D	Handel	DEM	**250'000**
Bachem Biochimie SARL	Voisins-le-Bretonneux, F	Handel	FRF	**500'000**
Bachem (UK) Ltd.	St. Helens, GB	Handel	GBP	**2'500**
Labortec AG	Bubendorf, CH	Produktion	CHF	**100'000**
Bachem Trading AG	Bubendorf, CH	Handel	CHF	**100'000**
Peninsula Laboratories Inc.	San Carlos CA, USA	Produktion, Handel	USD	**7'864'000**
Peninsula Europe Ltd.	St. Helens, GB	Produktion, Handel	**pro memoria**	
Polyphor AG	Allschwil, CH	Produktion, Handel	CHF	**2'079'000**

Mit Ausnahme der Polyphor AG (Bachem AG: Beteiligunganteil und Stimmrechtsanteil 27.61%) werden alle Gesellschaften direkt oder indirekt zu 100% gehalten. Gegenüber dem Vorjahr gab es folgende Veränderungen: Das Kapital der Polyphor AG wurde aufgestockt und die Beteilgung der Bachem AG ist auf 27.61% gestiegen; das Kapital der Peninsula Laboratories Inc. hat sich verändert und per 1.11.2000 wurden die Firmen Bachem (UK) Saffron Walden und Peninsula Laboratories Europe Ltd. St. Helens zur neuen Bachem (UK) St. Helens fusioniert.

2. Brandversicherungswerte	2000 '000 CHF	1999 '000 CHF
Maschinen und Einrichtungen	**63'000**	24'089
Immobilien	**37'473**	31'895

3. Eigene Aktien

Per 31.12.2000 hielt die Bachem AG 12'240 eigene Aktien, die im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgegeben werden sollen.

Bewegungen der eigenen Aktien:

	Bestand 31.12.2000 [Stk.]	Abgang [Stk.]	Zugang [Stk.]	Bestand 1.1.2000 [Stk.]
Mitarbeiterbeteiligung Inland zum Preis von CHF 1.–	**6'945**	893	62	7'776
Mitarbeiterbeteiligung Ausland zum Preis von CHF 888.40	**295**	155	0	450
Optionsplan zum Preis von CHF 10.--	**5'000**	0	0	5'000

4. Bedeutende Aktionäre	In % vom gesamten Aktienkapital 31.12.2000	In % vom gesamten Aktienkapital 31.12.1999
Aus den zur Verfügung stehenden Informationen gehen folgende Aktionäre mit einem Besitz von mehr als 5 Prozent des Namenaktienkapitals hervor:		
P. Grogg (über Ingro Finanz AG)	**50.4**	50.2
Gottlieb Knoch	**8.3**	13.7
Familie P. Grogg	**6.0**	6.0

GEWINNVERWENDUNG

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat der Bachem AG beantragt den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von	CHF
Jahresgewinn	29’093’693
Vortrag vom Vorjahr	9’389’318
	38’483’011
wie folgt zu verwenden:	
Dividende von CHF 15.– pro Aktie	10’019’700
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	967’970
Zuweisung an die freien Reserven	18’000’000
Vortrag auf neue Rechnung	9’495’341

*Dividendenberechtigte Titel total	
680’000 à CHF 15.–	CHF 10’200’000
Abzüglich der reservierten Titel der Mitarbeiterbeteiligung•	
12’020 à CHF 15.–	CHF 180’300
Dividende effektiv	CHF 10’019’700

•*Der Bestand an reservierten Titeln errechnet sich aus der Anzahl per 31.12.2000 von 12’240 Titeln abzüglich darin enthaltenen 220 Aktien, die im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms im Frühjahr 2001 verteilt werden.*

PRICEWATERHOUSECOOPERS

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bachem AG Bubendorf

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Bachem AG für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

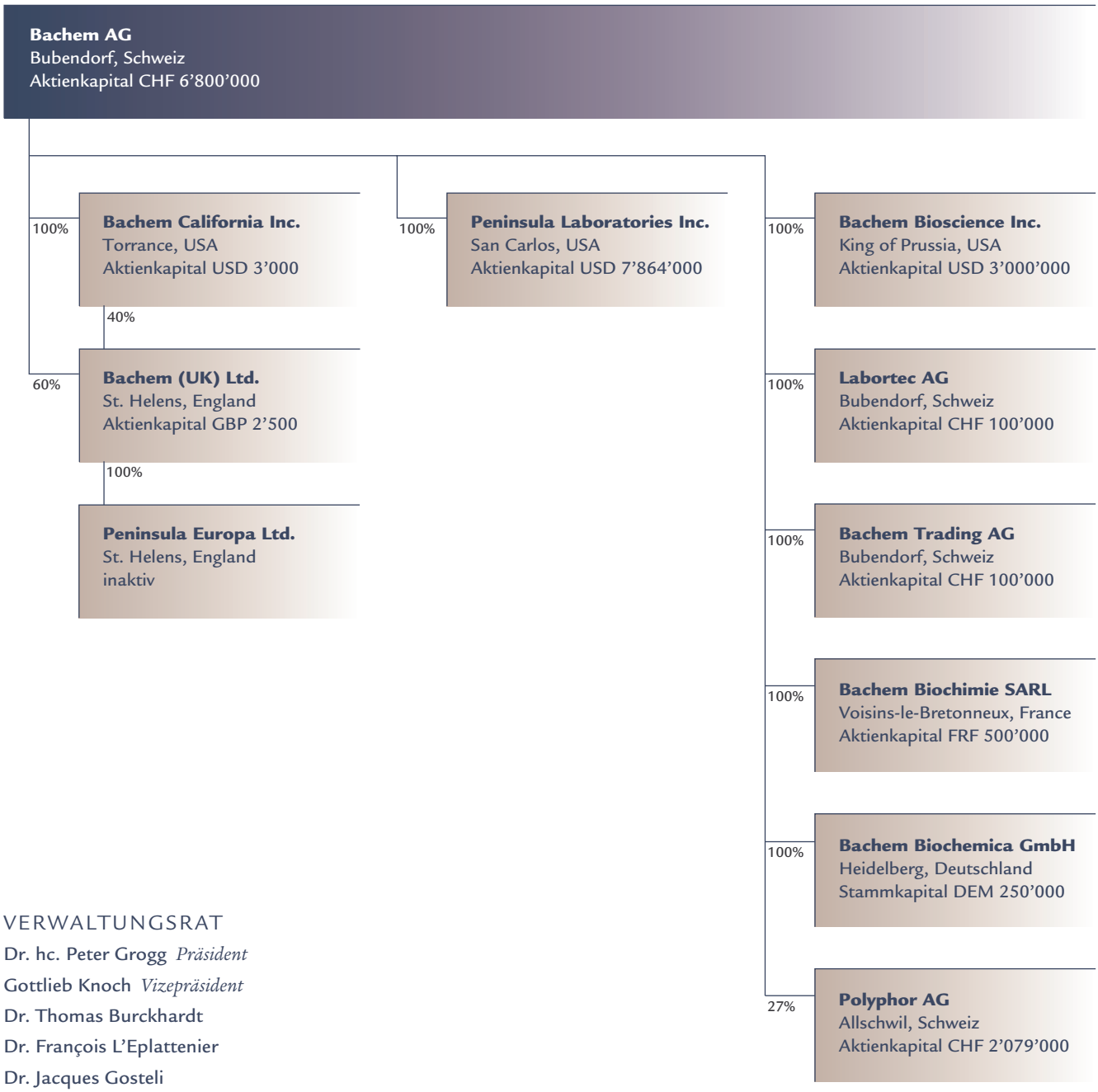
Basel, 11. April 2001

PricewaterhouseCoopers AG

H. Plozza

R. Conrad

KONZERNBETEILIGUNGEN



VERWALTUNGSRAT

Dr. hc. Peter Grogg *Präsident*
Gottlieb Knoch *Vizepräsident*
Dr. Thomas Burckhardt
Dr. François L'Eplattenier
Dr. Jacques Gosteli

KONZERNLEITUNG

Dr. Rolf Nyfeler *Vorsitzender*
Dr. Daniel Erne *CTO*
Jörg Stumpf *CFO*

Kontaktadressen

Bachem AG
Hauptstrasse 144
CH-4416 Bubendorf
Schweiz
Tel.: +41-61-935 23 33
Fax: +41-61-935 25 49
E-Mail: sales.ch@bachem.com

Bachem California Inc.
3132 Kashiwa Street
Torrance, CA 90505 - USA
Tel.: +1-310-539 4171,
Tel.: 888-422 2436 (nur aus USA)
Fax: +1-310-530 1571
E-Mail: sales@us.bachem.com

Bachem Bioscience Inc.
3700 Horizon Drive
King of Prussia, PA 19406 - USA
Tel.: +1-610-239 0300
Tel.: 800-634 3183 (nur aus USA)
Fax: +1-610-239 0800
E-Mail: sales@us.bachem.com

Peninsula Laboratories Inc.
601 Taylor Way
San Carlos, CA 94070 - USA
Tel.: +1-650-592 5392
Fax: +1-650-595 4071

Bachem Biochemica GmbH
Haberstrasse 6
D-69126 Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49-6221-3305-0
Fax: +49-6221-3305-99
E-Mail: verkauf.de@bachem.com

Bachem Biochimie SARL
136, Avenue Joseph Kessel
F-78961 Voisins-le-Bretonneux
Cedex-France
Tel.: +33-1-30 12 15 95
Fax: +33-1-30 57 38 82
E-Mail: vente@fr.bachem.com

Bachem (UK) Ltd.
P.O. Box 62
17K Westside Industrial Estate
Jackson Street, St Helens
Merseyside WA9 3AJ England
Tel.: +44-1744-61 21 08
Fax: +44-1744-73 00 64
E-Mail: Peninsula.Labs@btinternet.com

Bachem Trading AG
Hauptstrasse 144
CH-4416 Bubendorf
Schweiz
Tel.: +41-61-935 23 33
Fax: +41-61-935 25 49
E-Mail: sales.ch@bachem.com

Labortec AG
Hauptstrasse 144
CH-4416 Bubendorf
Schweiz
Tel.: +41-61-935 23 33
Fax: +41-61-935 25 49
E-Mail: sales.ch@bachem.com

Polyphor AG
Gewerbestrasse 14
CH-4123 Allschwil
Schweiz
Tel.: +41-61-486 98 98
Fax: +41-61-486 98 99
E-Mail: info@polyphor.com